

5. / 10. 1916

Die Approvisionnement der Hauptstadt.
Sitzung der Zehner-Kommission.
Die hauptstädtische Zehner-Kommission hielt heute nach langer Pause unter Vorsitz des Bürgermeisters Stephan Bärzly wieder eine Sitzung, in welcher eine ganze Reihe von Approvisionierungsfragen verhandelt wurde. Präsident eröffnet die Sitzung und theilt mit, daß vor Eintritt in die Tagesordnung Magistratsrath Dr. Eugen Märfkus in zwei Angelegenheiten Unterbreitungen machen will.

Die Approvisionnement der Hauptstadt.

Sitzung der Zehner-Kommission.

Die hauptstädtische Zehner-Kommission hielt heute nach langer Pause unter Vorsitz des Bürgermeisters Stephan Bärzly wieder eine Sitzung, in welcher eine ganze Reihe von Approvisionierungsfragen verhandelt wurde. Präsident eröffnet die Sitzung und theilt mit, daß vor Eintritt in die Tagesordnung Magistratsrath Dr. Eugen Märfkus in zwei Angelegenheiten Unterbreitungen machen will.

Erdäpfel und Zwiebel.

Magistratsrath Dr. Eugen Märfkus reflectirt auf die Angriffe eines Blattes, in welchem behauptet wird, daß große Mengen Zwiebel verdorben seien. Redner gibt eine Erklärung ab, die sich mit dem Communiqué der Section deckt. Die Kommission nahm die Erklärung zustimmend zur Kenntniß. Redner theilt die Erdäpfelpreise mit. Die von der Hauptstadt in Verkehr gebrachten Erdäpfel werden zum Preise von 18-20 S. per Kilogramm verkauft, während sie in Wien 34 S. kosten. Um dieselbe Zeit des vorigen Jahres kosteten Erdäpfel hier 24 S. Die Hauptstadt ist bis Anfang Juni mit Erdäpfel versehen, so daß bis zu der neuen Ernte ein Mangel nicht eintreten kann. Um für die Zukunft vorzusorgen, beantragt er, an die Regierung eine Unterbreitung zu richten, damit im Einvernehmen mit Oesterreich baldmöglichst die Maximalpreise für Erdäpfel festgestellt und gleichzeitig eine Erdäpfelcentrale errichtet werde. Ueberdies soll der Export kontingentirt und für denselben Prämien eingehoben werden. Der Waarenverkehr des Küchengärtnerzweigs betrug in der Zeit vom 16. Juni 1915 bis 2. Mai 1916 201 Waggons Zwiebel, 179 Waggons Kraut, 193 Waggons gemischtes Grünzeug, 19 1/2 Waggons Sauerkraut.

Die Kommission sagte dem Magistratsrath Dr. Eugen Märfkus für seine erfolgreiche Thätigkeit Dank und konstatarie mit Bedauern, daß die Kritik die Grenzen des Wohlwollens weit überschreitet, was jedoch den Magistrat und die Kommission nicht hindern darf, auch weiterhin ihre Pflicht zu erfüllen. Gegen die Errichtung einer Erdäpfelcentrale wurde Einspruch erhoben und dagegen beantragt, die Hauptstadt möge sich rechtzeitig mit Erdäpfeln versorgen. Die Vorschläge wurden angenommen.

Heizmaterial.

Magistratsrath Dr. Emil Vita berichtet über das Heizmaterial, von welchem derzeit genügende Mengen vorhanden sind. Redner hebt be-